



VEREINIGUNG DER HESSISCHEN
UNTERNEHMERVERBÄNDE

PRESSEMITTEILUNG

19. November 2014

VhU überreicht Innovationspreise für berufliche Schulen im Gesamtwert von 10.000 Euro

Der 6. VhU- Innovationspreis geht an die beruflichen Schulen Dreieich, Frankenberg, Kassel, Limburg und Weilburg

Frankfurt am Main. Für vorbildliches „Neues Lerndesign“ zeichnete die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) mit dem 6. Innovationspreis die beruflichen Schulen in Dreieich, Frankenberg, Kassel, Limburg und Weilburg aus. Die Ehrung erfolgte in Kooperation mit dem hessischen Kultusministerium und der Arbeitsgemeinschaft der Direktoren. Der Preis wird verliehen für beispielgebende Projekte zur Ausbildung mit innovativer Lernkonzepte, z.B. durch Einsatz digitaler Medien. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro wird gleichmäßig auf alle fünf Sieger verteilt. An der Siegerehrung nahmen über 80 Gäste teil.

„Neues Lerndesign“ war das Motto des 6. Innovationspreises. Prämiert für ihre besonderen Kombinationen von Online und Klassik bei den Lern- und Unterrichtsformen wurden an berufliche Schulen wurden: Die Max-Eyth-Schule Dreieich mit dem Projekt „Das Selbstlernzentrum“. Die Hans-Viessmann-Schule Frankenberg für „Marketingprojekte der FOS Wirtschaft und Verwaltung“, die Arnold-Bode-Schule Kassel mit dem „Neues Lerndesign am Beispiel Webdesign“, die Adolf-Reichwein-Schule Limburg für „Neues Lerndesign“ und die Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg für das Projekt „Externes Rechnungswesen mit SAP“.

„Die Zusammenarbeit zwischen der ausbildenden Wirtschaft und den beruflichen Schulen ist von großer Bedeutung. Angesichts der ständigen Weiterentwicklung der technischen und medialen Herausforderungen der Wirtschaft sind vorbildliche Konzepte notwendig, um Fachkräfte den wirtschaftlichen Ansprüchen entsprechend bestens ausbilden zu können,“ erläuterte VhU-Hauptgeschäftsführer Volker Fasbender. Deshalb prämierten VhU, Kultusministerium und die Arbeitsgemeinschaft mit dem Innovationspreis 2014 beispielgebende Konzepte, die Schülern ein optimales Lernen ermöglichen.

„Das Selbstlernzentrum (SLZ)“ Max-Eyth-Schule Dreieich

Das SLZ steht der Max-Eyth-Schule seit 2009 zur Verfügung und will Schülerinnen und Schülern das selbstorganisierte Lernen ermöglichen. Es praktiziert bereits selbstorganisierte Lernkonzepte wie „blended learning“, „e-learning“ und „inverted classroom“.

„ Marketingprojekte der FOS Wirtschaft und Verwaltung“ Hans-Viessmann- Schule Frankenberg

Die Schüler und Schülerinnen erarbeiten selbständig Projektaufträge zu real gestellten Marketingaufgaben aus der Wirtschaft unter Nutzung neuer Medien. Am Ende des Projekts erhalten sie zusätzlich zu den erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Projektsteuerung, selbstständiges Arbeiten und Teamfähigkeit ein Zertifikat des Wirtschaftspartners.

„Neues Lerndesign am Beispiel Webdesign“ Arnold-Bode- Schule Kassel

Wie können Technologien und Methoden sinnvoll gebündelt werden? Wie können Lernende Netzwerke untereinander und zu anderen aufbauen und pflegen? Diese und weitere für die Lernoptimierung relevanten Fragen beantwortet das Konzept „Neues Lerndesign am Beispiel Webdesign“ der Arnold-Bode-Schule in Kassel.

„Neues Lerndesign“ Adolf-Reichwein-Schule Limburg

Das Konzept „Neues Lerndesign“ will eine technische Infrastruktur schaffen, die es den Schülern ermöglicht, mit neuen IT-Instrumenten und Social Media Anwendungen für Lern- und Prüfungszwecke zu verwenden und mit Einsatz multi-medialer Techniken ihre Lernerfolge zu optimieren.

„Externes Rechnungswesen mit SAP“ Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg

Das Projekt fördert und entwickelt mithilfe modernen Rechnungswesen-Unterrichts die Kompetenzen im Bereich Software-Anwendungen zur Abbildung von Geschäftsprozessen anhand konkreter Beispiele aus der Praxis. Dadurch erfolgt eine Anpassung an die betriebliche Realität und verschafft den Studierenden und Schülern einen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt und den Betrieben Personal, das sich schneller in das betriebliche Geschehen eingliedern lässt.

Hintergrund

Der Innovationspreis der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) wird alle zwei Jahre an berufliche Schulen vergeben, die neue und erfolgreiche Bildungskonzepte erarbeitet haben. Die bisherigen Wettbewerbe zum „Innovationspreis Berufliche Schulen in Hessen“ standen unter den Themen:“ Ausbildung in Verantwortung für die regionale Wirtschaft „ (2012) „Going Global - Fit für den Arbeitsmarkt von Morgen“ (2010), „Bildung braucht Innovation“ (2008), „Der Einsatz des WorldWideWeb zur Bildung und Steuerung von Netzwerken“ (2006), „Internetpräsenz“ (2004).

Bitte richten Sie Ihre Fragen an:

Dr. Ulrich Kirsch

Geschäftsführer Kommunikation und Presse, Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V. (VhU)

Telefon: 069 95808-150, Mobil: 0172 7120373, E-Mail: ukirsch@vhu.de